



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.



44. Jahrgang

Nr. 1 – Januar 1993

Großhansdorfer TANZVERGNÜGEN

MIT DER ELMENHORSTER PRINZENGARDE



Wann: 20. Februar um 20 Uhr
Einlaß ab 19 Uhr
Wo: Waldreitersaal
Beitrag: DM 28,- inkl. Imbiß
Hinweis: Kein Kostümszwang

Vorverkauf in den Geschäften:
Blumen-Diekmann
und Tabakwaren Piegsa
in Schmalenbeck,
Pfeifen-Rieper
und Juwelier Hohl
in Großhansdorf, Kiekutbasar
und Abendkasse

VERANSTALTER: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage
Kredite für alle Zwecke
Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn
Stormarn · Norderstedt · Hamburg
Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

Durch den Fachhandel immer gut beraten!



Seit 1927 Blumen aus gutem Hause
FACHBETRIEB FÜR FLORISTIK

BlümenLutge

☎ Telefon (0 41 02) 6 10 61
im Einkaufszentrum am U-Bhf. Schmalenbeck

Als Friedhofsgärtner beraten wir Sie und führen aus:
Grabneu- und Umgestaltung
Bepflanzung und Grabpflege



Winternacht

Schaddendüüster fällt
öber 't deep versneete Land,
Bööm stah pickenswatt.

An 'n nachtblauen Heben steiht
half de Maand mit geel-gröön Licht.

Heinrich Kahl

Liebe Großhansdorferinnen, liebe Großhansdorfer!

„Friede auf Erden“ klang uns in den letzten Tagen und Wochen von Kirchenkanzeln, aus Radio und Fernsehen vielfach entgegen, in den Zeitungen konnte man es lesen und aus Lautsprechern in den Kaufhäusern tönte es einladend und verkaufsfördernd. Und wahrhaftig, sehnen wir uns nicht sehr nach Frieden in der Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in unserem Ort, im Lande und auf dem gesamten Erdenrund. Das Gegenteil aber ist unsere ständige Erfahrung, Krieg und Kriegsgeschrei. Rassenhaß und Terrorismus, Hunger und Elend, Umweltzerstörung und Überbevölkerung, darüber können wir täglich ja stündlich aus allen Teilen der Welt hören, sehen und lesen.

Da soll es beileibe keine Aufforderung und Einladung zum Abschalten und Wegsehen sein, wenn der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck versucht mit Ausfahrten, Wanderungen, Bürgernachmittagen, Tanzveranstaltungen und noch anderem Freude und Zusammengehörigkeitsgefühl zu vermitteln. Und das ist nur ein kleines Angebot in unserer widersprüchlichen, reizüberfluteten und gelangweilten Freizeitgesellschaft. Das aber, was angeboten wird, ist mit Engagement und Freude vorbereitet und durchgeführt worden, und dem Vorstand und Festausschuß, den Wanderführern und Fahrtenleitern, war es Dank und Anerkennung genug, wenn die Veranstaltungen gut besucht und die Teilnehmer mit dem Dargebotenen zufrieden waren. An anderer Stelle kann man nachlesen, daß der Heimatverein sich bemüht hat, mit 38 Veranstaltungen im vergangenen Jahr etwas für das gesellschaftliche und kulturelle Leben im Ort anzubieten.

Auch 1993 soll das fortgeführt werden, was so seit Jahren mit einigem Erfolg praktiziert wird. Die erste Veranstaltung im neuen Jahr wird eine Wanderung am 30. Januar in den Sachsenwald sein, und am 7. Februar wird wieder zusammen mit dem Kulturring eine Theaterfahrt nach Schwerin stattfinden. Ein Höhepunkt ist sicher das Fachingsfest am 20. Februar.

Über alles wird Sie auch in diesem Jahr wieder der „Waldreiter“ so zuverlässig wie möglich informieren, und wie in den Vorjahren möchte das Blatt die Bevölkerung Großhansdorfs unterhalten, informieren und hier und da mal ein wenig belehren.

Äußeren und inneren Frieden für das neue Jahr wünschen wir den Bürgerinnen und Bürgern.

Horst Rosch
Vorsitzender des Heimatvereins

Joachim Wergin
Schriftleiter

Wanderung – 30. Januar 1993

Die erste Wanderung im neuen Jahr wird mit dem alljährlichen Wanderessen verbunden und führt in den Sachsenwald bei Ohe.

Langstreckenwanderer treffen sich um 9.30 Uhr U-Bahn Kiekut. Wanderstrecke bis Ohe etwa 15 km. **Kurzstreckenwanderer** treffen sich um 10.30 Uhr U-Bahn Kiekut und fahren mit PKW nach Ohe. Dort etwa 2 Stunden Wanderung im Sachsenwald.

Wer nicht wandern kann oder will, komme nur zum Essen um 13.30 Uhr in Prahls Gasthof, Große Straße 24, Reinbek/Ohe.

Essen: Holsteiner Grünkohlpfanne, Preis: 23,50 DM

Sollte unsere Wanderkasse nicht genug gefüllt sein, wird ein zusätzlicher Obulus beim Essen erhoben werden.

Rückfahrt für die Langstreckenwanderer – soweit keine Mitfahrgelegenheit vorhanden – mit Bus ab Ohe und S-Bahn Reinbek.

Anmeldungen werden telefonsisch erbeten an:

Brodersen 6 62 90, König 6 19 17, Wergin 6 61 40

Theaterfahrt nach Schwerin

Der nächste Besuch einer Aufführung im Landestheater Schwerin ist für Sonntag, den 7. Februar 1993 geplant.

Es gibt „die Fledermaus“ Operette von Johann Strauß. Die Fahrt ist bereits ausgebucht.

Abfahrt: 12.30 Uhr U-Bahn Großhansdorf; 12.45 Uhr U-Bahn Schmalenbeck

Zwischenhalt am Rathaus.

Beginn der Aufführung 15.00 Uhr.

Kosten (Busfahrt und Theaterbesuch) 35,– DM (wird im Bus gezahlt).

Als neue Mitglieder im Heimatverein begrüßen wir recht herzlich...

Frau Marga Fischer
Frau Christel Lange von Stocmeier
Frau Dörtchen Berndt

Geboren

wurde ich am 5. Januar 1993 um 17.02 Uhr.

Eine erste Messung ergab eine
Länge von 55 cm und 4250 g Gewicht.

Meine Eltern Astrid & Clemens und mein Bruder Lukas
gaben mir den Namen

Charlotte Haffner

2070 Großhansdorf · Haberkamp 23

Das neue Jahr beginnen mit einer Mitgliedschaft im Heimatverein.

Erinnerung an die 38 Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

- 21. Januar – abends, Besichtigung des Axel.C. Springer Verlages
- 22. Januar – vormittags, dto.
- 25. Januar Ganztagswanderung von Wedel Elbe aufwärts in Richtung Hamburg
- 1. Februar Grünkohlessen im Braaker Krug. Anschließend Besichtigung der Müll-
verbrennungsanlage Stapelfeld
- 8. Februar Faschingsfest im Waldreitersaal
- 12. Februar – vormittags, Besichtigung des Axel C. Springer Verlages
- 15. Februar Treffen aller 3 Wandergruppen zum Essen im Gasthof Hohenfelde in der
Hahnheide. Anschließend Kurzwanderung
- 7. März Tageswanderung durch den Forst Beimoor nach Lütjensee
- 21. März Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
- 28. März Waldreinigung durch den Heimatverein mit anschließendem Essen
- 4. April Tageswanderung an der mecklenburgischen Ostseeküste ab Travemünde-
Priwall
- 11. April Busfahrt nach Mecklenburg in den Klützer Winkel
- 25. April Nachmittagswanderung zwischen Bargfeld-Stegen und Kayhude
- 26. April Radwandergruppe fährt nach Steinhorst
- 9. Mai Opernfahrt – in Zusammenarbeit mit dem Kulturring – in das Staatstheater
Schwerin aufgeführt wird der „fliegende Holländer“
- 15.-17. Mai Radwandertour an den Schaalsee
- 23. Mai Nachmittagswanderung im Umkreis von Reinfeld
- 28. Mai Fahrt zur Musical Aufführung „West Side Story“ im Staatstheater Schwerin
- 30. Mai Tageswanderung auf dem Elbdeich von Wedel nach Haseldorf
- 14. Juni Heiße Reifen fahren in den Duvenstedter Brook
- 20. Juni Nachmittagswanderung in den südöstl. Sachsenwald
- 27. Juni Ganztagswanderung zwischen Nienwohlder Moor und Jersbeker Forst
- 4. Juli Opernfahrt nach Eutin zum „Troubadour“
- 10. Juli Nachmittagswanderung durch den Forst zwischen Grambeck und dem Drü-
sensee
- 25. Juli Ganztagswanderung in die Umgebung von Zarpen
- 15. August Nachmittagswanderung in die Heide bei Wesel
- 28.-30. Aug. Wanderwochenende im Freizeitheim Tannenhof in Mölln-Waldstadt
- 7. Sept. Besuch des Planetariums in Hamburg im Stadtpark
- 13. Sept. Radwandergruppe fährt von Wedel mit der Fähre nach Lühe und zurück
durch das Alte Land nach Finkenwerder
- 19. Sept. Nachmittagswanderung im Wildpark Trappenkamp
- 21. Sept. Besichtigung der Werft Blohm & Voss
- 3. Oktober Dämmerträn auf der Alster
- 25. Oktober Wanderfahrt von Lauenburg nach Boizenburg
- 1. Nov. Radwanderung nach Reinbek
- 20. Nov. Theaterfahrt zum „Der gute Mensch von Sezuan“ im Staatstheater
Schwerin – in Zusammenarbeit mit dem Kulturring
- 28. Nov. Tageswanderung durch den Hamburger Freihafen
- 12. Dez. Weihnachtsfeier der 3 Wandergruppen.



**Sichere
zinsgarantierte
und kündbare Anlage:**

Wachstumszertifikat der Raiffeisenbank Südstormarn eG

1. Jahr 6,50 %

2. Jahr 6,75 %

3. Jahr 7,00 %

4. Jahr 7,25 %

Ø Wertzuwachs bei

Zinsansammlung: 7,6 %

Jetzt wird es höchste Zeit, sich mit dieser oder anderen festverzinslichen Anlagen die noch guten Zinsen zu sichern!

Wir beraten Sie gern.

Die Konditionen sind freibleibend.



Raiffeisenbank Südstormarn eG

2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 06-0
Sieker Landstraße 120

Ahrensburg
Große Straße 23-25
☎ 0 41 02 / 8 00 60
Filial-Leiter Herr Kayser

Barbützel
Hauptstraße 49
☎ 0 40 / 67 09 38-39
Filial-Leiter Herr Bostelmann

Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1
☎ 0 40 / 6 77 70 38-39
Filial-Leiter Herr Frenker

Glinde
Möllner Landstraße 78
☎ 0 40 / 7 11 20 25
Filial-Leiterin Fr. Haasbrich

Großhansdorf
Eilbergweg 9
☎ 0 41 02 / 6 59 69
Filial-Leiter Herr Storm

Siek
Kirchenweg 22
☎ 0 41 07 / 70 71
Filial-Leiter Herr Isaak

... die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

Zum Jahreswechsel

Mit Toleranz zu einem guten Miteinander

Unaufhaltsam schreitet die Zeit voran. Am Ende dieses Jahres schauen wir wieder zurück, ziehen Bilanz, machen vergleichende Bewertungen und sollten uns auf das Wesentliche besinnen.

Die Gemeinde Großhansdorf hat sich auch in diesem Jahr engagiert ihren vielfältigen Aufgaben gestellt, um für ihre Bürgerinnen und Bürger das Bestmögliche zu erreichen.

Die Förderung des sozialen Bereiches, der Jugend, der Schulen, des Sports und der kulturellen Einrichtungen ist der Gemeinde Großhansdorf stets ein großes Anliegen und wurde im Rahmen des Möglichen fortgeführt.

So wurde der Neubau der Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Großhansdorf und Umgebung e.V., unter wesentlicher finanzieller Beteiligung der Gemeinde im September 1992 ihrer Bestimmung übergeben. Dadurch ist nunmehr ein noch effektiveres Hilfsangebot in vieler Hinsicht gegeben. Ebenso hat die Gemeinde die Erweiterung des Kindergartens Vogt-Sanmann-Weg für eine weitere Gruppe wesentlich mitfinanziert.

In der Grund- und Hauptschule wurde der 2. Bauabschnitt zur ansprechenden Neugestaltung des Pausenhofes realisiert und ein wichtiger Verkehrserziehungsplatz eingerichtet. Ferner konnte in diesem Jahr ein Teilabschnitt der Sieker Landstraße sowie des Haberkamps neu gestaltet werden unter Einbeziehung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen. Die von der Hamburger Hochbahn fertiggestellte Übertunnelung im Ahrensfelder Weg wurde im Fahr-, Park- und Fußwegbereich von der Gemeinde ausgebaut.

Im Umweltbereich hatten die Bemühungen der Gemeinde Erfolg, entlang der Bundesautobahn A 1 die Lücke zwischen dem Eilbergwald und dem Beimoorwald durch Aufforstungsmaßnahmen zu schließen. Neben seiner ökologischen Funktion soll der neue Waldbestand als Lärmschutz zur Autobahn hin dienen.

Wenngleich nicht alle Wünsche der Bürgerinnen und Bürger erfüllt werden konnten, so ist doch angesichts der weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage festzustellen, daß die Gemeinde Großhansdorf aufgrund ihrer gesunden Finanzlage für die Ortsgemeinschaft ein Vielfaches zu bieten hat.

Wir sollten dennoch nicht nur fordern, sondern für das Erreichte dankbar sein. Wohlstand, Geborgenheit und Frieden sind leider nicht selbstverständlich. Mehr denn je gilt es heute, die Zeit zu nutzen, die Toleranz zu wahren, indem wir auch Andersdenkenden zuhören und Anregungen und Argumente aufnehmen, sowie mehr Bescheidenheit zu üben. Haß, Aggressionen und Gewalt versperren letztlich jede Möglichkeit für ein gutes Miteinander und Füreinander.

Wir sind alle aufgefordert, die vor uns liegenden Aufgaben beherzt, kreativ, differenziert und mit der nötigen Geduld anzupacken sowie mit Zuversicht und Hoffnung offen aufeinander zuzugehen. Zur Stärkung der örtlichen Gemeinschaft zählen wir auf Ihre aktive Unterstützung.

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich wiederum insbesondere in Verbänden und Vereinen – ehrenamtlich engagiert haben.

Wir wünschen Ihnen, liebe Großhansdorferinnen und Großhansdorfer, ein zufriedenes und friedvolles, gesundes Jahr 1993.

Ihre Gemeinde Großhansdorf

Uwe Eichelberg
Bürgervorsteher

Uwe Petersen
Bürgermeister



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
2070 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102 / 6 34 05



**Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung**

SIEK

bei Ahrensburg **041 07 / 94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster, Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

- **Kunststoff-Fenster**
- **Isolierglas für Altbaufenster**
- **Holzfenster und Türen**
- **Innenausbau**
- **Decken- und Wandverkleidungen**
- **Schränke**



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



**Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48**

Ricardo

Reiseerinnerungen eines Großhansdorfers

Wilfried Justus

Nun war sie gebucht, – die Reise in die Vergangenheit, Es war gar nicht so leicht einen Reiseunternehmer zu finden, der dazu bereit war. Schließlich spielte ein Schweizer Unternehmer mit. – Mit viel Verspätung ging es um Juni 1978 nachts von Zürich los, – weil der Jet noch im Hangar hergerichtet wurde. – Die Halle war voller bärtiger Rucksacktouristen und einer Minderheit von Koffertouristen, zu dem wir gehörten; – wir, Tochter Magil, Schwiegersohn Uwe und ich. Manch verächtlichen Blick der Rucksacktouristen mußten wir ertragen. Dann endlich, nach stundenlangem Warten, wurden wir aufgerufen. Auf dem Flugfeld stand aber nicht die erwartete Balair-Maschine, sondern im Scheinwerferlicht eine riesige graue abgewetzte Maschine. – Wie wir später erfuhren, war diese von Sizilien von einem Flugplatz angefordert worden, auf dem amerikanische Flugzeuge stehen, die für solche und andere Fälle angefordert werden können. – Zum Wundern blieb gar keine Zeit, wir wurden verladen. Alles mußte wegen der späten Stunde schnell gehen. Die Turbine neben uns schien eine Unwucht zu haben, die man zwar nur beim Anlaufen hörte, – aber ein ungutes Gefühl verursachte. – Nach dem Plan sollten wir in Lissabon und Barbados zwischenlanden. Wir landeten aber auf der Azoreninsel Santa Maria, auf der während des Krieges die amerikanischen Maschinen Zwischenlandung gemacht hatten. – Während des Auftankens mußten wir das Flugzeug und das Flugfeld verlassen. Eine kleine energische Frau kommandierte uns in das kleine Flughafengebäude. Für kurze Zeit konnten wir eine sternklare, mondlose Nacht erleben. Aber auch die nächste Station war nicht Barbados, sondern Puerto Rico. Dort wurde die amerikanische Crew gewechselt. Der Zielflughafen war aber dann wirklich Lima. Viel hatte ich nun schon – von Drüben – von der Zeit, die ich als junger Mann in Peru gelebt hatte, erzählt. Nun wollte ich mit meinen Kindern in das Land reisen, in dem ich all das erlebt hatte. – noch nie war eine Reise für mich so spannend gewesen wie diese. – War wirklich alles so, wie ich es erzählt hatte oder war evtl. meine Fantasie mit mir durchgegangen? – Bevor wir Lima erreichten, sagte ich, in Lima ist jetzt Winter (im Juni). Wir werden wolkenverhangenen Himmel und kühles Wetter haben. Zu meiner Verblüffung lag Lima im Sonnenschein unter uns. Eine riesige Stadt. Graubraun, wie die Hügel, die Ausläufer der Anden. Weg waren die Baumwollplantagen, die früher südlich von Lima bis zu der Hafenstadt Callao reichten. Weg waren die Huertas – die Gärten am Rio Rimac, in denen früher Obst und Gemüse für Lima angebaut worden war.

Das alte Lima war aus allen Nähten geplatzt. Die Slums und Pueblos Nuevos zogen sich bis an die Berghänge hoch. Am Flugplatz wurden wir von unserer Reiseleitung empfangen. Von der jungen Schweizerin Annemarie und von Ricardo, dem jungen peruanischen Reiseleiter. Sie, ein blondes fröhliches Mädchen, Ricardo sah man den indianischen Einschlag an. Ein bescheidenes Lächeln, aufmerksam und sich ein wenig im Hintergrund haltend. – Annemarie schlug uns vor, wegen des guten Wetters gleich eine Stadtrundfahrt durch Lima zu machen. Wer weiß wie das Wetter morgen ist, meinte sie. – Das nun nach 18stündigem Flug und stundenlangem Warten! Zunächst ging es mit den Koffern ins Hotel Crillon, ein modernes großes Hotel in der City. Duschen, ein wenig ausruhen und umziehen. – Dann kam auch schon Annemarie und holte uns zur Stadtrundfahrt. – Lima, die Stadt der spanischen Vizekönige. Nur vierzig Jahre vorher hatte sie das Flair einer mediterranen Stadt. Schön angezogen wurde am Nachmittag promenierte. Ein Duft von Parfum schwängerte die Luft. Die jungen Leute schauten nach den Mädchen, riefen ihnen eventuell ein paar Piropos zu. Die Mädchen redeten und lachten. Sie wollten nur schön und lebhaft aussehen. Nur ganz gelegentlich blieb mal ein Blick für den Bruchteil einer Sekunde auf einen jungen Mann gerichtet, glitt aber dann

Es gibt Schattenseiten des Lebens.
Sorgen Sie vor – auch aus Liebe zu Ihrer Familie.
Planen Sie rechtzeitig. Wir sagen Ihnen wie.

UTA WEISS

Stormarnstraße 63, 2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 3 16 01

IHR STARKER PARTNER



VEREINIGTE
POSTVERSICHERUNG

KAUCHEN LERNEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

GROSSHANS DORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335

Im neuen Jahr, das grad' begonnen,
hat man sich Ordnung vorgenommen,
RLEPER hat, wonach Sie streben,
mit „Leitz“ läßt es sich leichter leben.
Für Dokumente von daheim
ein Klemmhefter wird richtig sein,
ein Ringbuch, farbig und mit Pfiff,
oder Mini-Aktei, ein guter Griff!
Ein Post-Set, Format DIN-A-4
für Briefe, Karten, Schreibpapier —



Das RLEPER-Team wird Sie beraten,
„Ring frei“ für Ihre Unterlagen!

bei RLEPER
kauf' ich gern!

HARRING

Immobilien

Kaufinteressenten suchen durch uns:

- Mehrfamilienhäuser
- Einzelhäuser
- Grundstücke
- Wohn- u. Geschäftshäuser
- Eigentumswohnungen

**Bitte sprechen Sie uns an und nutzen Sie
unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil**

WÖHRENDAMM 184 · 2070 GROSSHANS DORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

gleich weiter. Nur so viel war erlaubt, – es sei denn, man kannte sich sowieso. Etwas müde vollzogen wir unsere Stadtbesichtigung. – Jedenfalls werden meine Gedanken dabei andere gewesen sein, als die der anderen Teilnehmer. – Die Stadt der Vizekönige, – schachbrettartig angelegt, wie viele Kolonialstädte, war unverkennbar dieselbe im Kern. Die Plaza de Armas mit dem Palast des Erzbischofs, daneben die mächtige Kathedrale und seitlich dazu der Regierungspalast mit den Wachen in historischen Uniformen. – Die Palmen waren nicht mehr da. Dafür gräuliche Bäume, die Eichen sein sollen. Auch die große Plaza de San Martin, nach dem Befreier von der spanischen Herrschaft – General San Martin – benannt; mit dem Reiterdenkmal, war wie eh und je. Nur die Springbrunnen plätscherten nicht mehr. Es wurde auch nicht mehr flaniert. Alles war grauer und trister geworden; – wenn man von den vielen indianischen Straßenhändlern absieht, die ihre Waren auf den Fußsteigen ausgebreitet haben. Eine Schattenwirtschaft, die Millionen Menschen ernähren muß. Lima hat, so sieht es aus, jetzt eine indianische Bevölkerung. – Die Bevölkerungsexplosion ist auch hier das Debakel der Entwicklungsländer. Am Abend hatte ich zwei alte Freunde telefonisch erreichen können und ein Treffen mit ihnen vereinbart. – Zunächst ging es aber am nächsten morgen nach Cuzco, der alten Hauptstadt des Inkareiches. Zwei Wochen sollten wir nun in Höhen von 3400 bis 4300 Metern reisen. – Bei unserer Ankunft auf dem Flugplatz von Cuzco empfanden Magil und ich die Luft als herrlich leicht und fröhlichmachend. Das war aber schon unser erster Irrtum, denn schon am Nachmittag fiel Magil uns im Restaurant vom Stuhl und mußte mit dem eilend vom Wirt geholten Sauerstoffgerät beatmet werden. Der Wirt sagte noch, wenn sie wieder umfällt muß sie sofort zurück nach Lima. Es passierte zwar nicht wieder, – aber mit einer Schwierigkeit und Belastung hatte sie die ganze Zeit zu kämpfen. Wir waren eine kleine Gruppe von 23 Personen. Deutsche, Schweizer und Frankoschweizer. Unser örtlicher Reiseleiter für den Bereich Cuzco bis Machupicchu hieß Napoleon. Er war nach seinen Angaben Indianer aus der Cuzcogegend. Er hatte in Hamburg studiert und sprach fließend deutsch und französisch. Das mußte er auch können, da er seine Führung zweisprachig halten mußte. Napoleon hatte eine Hand im Gips. Er wollte aber nicht sagen, wie das geschehen ist. Man munkelte, daß er zu den Konterrevolutionären gehöre. Zum Verständnis für Ereignisse, die während der Reise eintraten, sei hier berichtet, daß im Jahre 1968 eine sozialistische Regierung an die Macht geputscht war. Das Modell war nicht marxistisch, sondern beinhaltete einen nationalen Sozialismus, – einer von Haya de la Torre erdachten Sozialisierung, die für Peru nach dem Vorbild einiger postinkaisch verwalteten Täler im Andengebiet, auf alle Wirtschaftszweige des Landes übertragen werden sollte. Nun war es aber nicht seine APRA-Partei sondern das Militär, daß dieses Programm durchführen wollte. Das Militär hatte auch vorgesorgt, daß nicht am Ende – wie in Cuba und Nicaragua – die Kommunisten dabei das Heft in die Hand bekommen. – Das war wohl nicht im Sinne der Gewerkschaften, denen man nachsagte, daß sie hinter den jeweiligen Unruhen stecken. – Jetzt, 1978, lag Peru wirtschaftlich am Boden. Die Reform, wie die Enteignung genannt wurde, hatte nur mehr Not mitsich gebracht. Um Cuzco liegen die meisten Ruinen von alten Inka-Festungen. – Da wir sehr gutes Wetter hatten, konnte Napoleon uns sehr viel mehr von der Gegend zeigen, als auf dem Programm stand. Der kleine Bus (für 25 Personen) konnte daher die trocknen Landwege befahren und war gerade noch schmal genug um über die kleinen Brücken im Gelände fahren zu können. – Die Hochebene von Cuzco liegt in 3600 bis 3800 m Höhe. Die Landschaft ist gewaltig, beeindruckend in ihrer Weite. Ein in sich großflächig gewelltes Gelände. In der Ferne eine Bergkette mit vielen weissen Gipfeln, die über 5000 m haben. Es ist auch viel grüner als manch anderes Gebiet in diesen Höhen in den Anden. Malerisch machen sich die einzelnen Eukalyptus-Baumgruppen. – Bäume gab es zur Inka-Zeit hier oben nicht. – Malerisch auch die Frauen, Männer und Kinder in ihren typi-

schen Trachten bei der Feldarbeit. – Fruchtbare Felder, viele kleine Seen in der Landschaft. Vor den kleinen im Lande verstreuten Indio-Häusern sieht man zuweilen Frauen beim weben. – Eine märchenhafte Kulisse die ganze Szenerie.

Die touristischen Ziele sind bei den verschiedenen Reiseunternehmen mehr oder weniger die gleichen. Ich will daher nicht die Tambos, die Burgen, aufführen. Nur zwei, die immer dabei sind, will ich nennen; Die Ruinen von Sacsahuaman, ein gewaltiges spätes Megalith-Werk. Sie ist die einzige Inkafestung, die nicht auf felsigen Untergrund gebaut wurde und ist daher im Laufe der Zeit vier Meter in den Erdboden gesunken. Die andere, jetzt fast berühmtere ist Machupicchu, eine Stadtfestung, die von den Spaniern nie gefunden wurde. Erst 1911 wurde sie durch Zufall von dem Amerikaner Hiram Bingham entdeckt, der eine andere sagenhafte Stadt suchte. Diese Stadt ist bis auf den natürlichen Verfall vollständig erhalten. Napoleon war unser örtlicher Führer. Er wurde uns noch sehr wichtig für eine Führung in Cusco. – Wir waren nach unseren Rundfahrten und Besichtigungen wieder in Cusco. Nun wollten wir das Archäologische Museum und in der Kathedrale Bilder aus der Cuzco-Malschule besichtigen. Auf dem Wege zur Plaza de Armas hörten wir Gejohle und Gröhlen. Es war Sonntag und wir dachten an eine Fiesta. Dann waren da Schüsse wie Böller zu hören. Das sind doch Trüffgasgranaten, meinte Uwe. Da kam uns auch schon eine Menschenmenge entgegen. An der Spitze einige von unserer Reisegruppe. Wir mußten nun mitlaufen. Die Läden und Haustüren wurden geschlossen. Keine Deckung gab es mehr. In wilder Flucht raste die Menge auf der breiten Straße Richtung Bahnhof. Unser Hotel lag an dieser Straße und ein Portier ließ die Gäste durch eine kleine Tür schlüpfen, – immer bereit, den Riegel gleich zu schließen. – Es waren Schüsse gefallen. Menschen hingefallen. Durch Kugeln getroffen oder gestolpert? Wir wissen es nicht. – Oben vom Hotel aus sahen wir Lastwagen mit Militär die Straße runter fahren. Dann trat wieder Ruhe ein. Wir waren schnell für ein Telegramm nachhause zur Post gegangen, die in der gleichen Straße lag. Telegrammtext „Alles OK“. Da ging es schon wieder los und wir wurden für eine Weile in der Post eingesperrt. Als es wieder ruhig war, ließ man uns raus und wir gingen schnell in unser Hotel zurück. – Napoleon war die ganze Zeit verschwunden. Am Nachmittag kam er zurück und sagte, wer mitkommen will soll schnell machen. Ich zeige euch eine andere kleine Kirche. Da sind mindestens eben so schöne Bilder aus der Cuzco-Malschule. – Wir haben diese und manches aus der Stadt auf einem Umweg erreicht. Napoleon hatte erkundet, daß dort Ruhe sein würde. – Abends, als eine Folkloregruppe aus der Sierra ins Hotel gekommen war, hatte Napoleon gemault. Solch Theater sei für seine Landsleute unwürdig. Auch der Einwand, daß es sowas auch bei uns gibt, das Vorstellen von traditionellen Tänzen, – half nichts. Napoleon hatte uns ohne Verabschiedung verlassen. Für das Regeln von Unterkunft und Verpflegung waren nach wie vor Annemarie und Ricardo zuständig.

In der Morgendämmerung des folgenden Tages ging unser Gepäck auf einem Rollwagen des Hotels so schnell und leise wie möglich zum Bahnhof. Ricardo ermahnte auch uns leise zu sein. Die Spannung im Lande sei noch nicht zu Ende. – Dann rollte der Zug, gezogen von einer alten Dampflok aus dem Bahnhof, – rollte durch die Cuzco-Ebene in ein weites Tal. – Das unruhige Cuzco lag nun hinter uns und die endlosen Weiten strahlten eine Ruhe aus, die sich auf uns übertrug. – Einen ganzen Tag sollte die Bahnfahrt nach Puno am Titicacasee dauern. Etwa tausend Meter Höhe mußte die Dampflok – unser Schnauferl – dabei bewältigen. – Die landwirtschaftlichen Flächen, der Ackerbau hörte auf und die Puna, die Grassteppe begann. Schon sah man die ersten Lamas verstreut in der Weite stehen. Man kann in diesen Höhen bei der dünnen staubfreien Luft sehr weit sehen. Bis zu 200 Kilometer, wenn nicht ein Bergzug die Sicht versperrt. – Nur in ganz großen Gebirgen kann man solch beeindruckend weite Talflächen erleben und ganz groß sind die Anden schon. Bei 5000 Meter beginnt der Schnee und

die Schneegipfel sieht man allenthalben in der Ferne. – Die Rudel (oder Herden) der Lama und Vicuna sah man nun immer öfter. Für uns ein besonderes Erlebnis. Nur Magil, die in Cuzco schon vom Stuhl gefallen war, hat nichts davon gehabt. Sie hatte Schwierigkeiten mit der neuen Höhe, hat das aber für sich behalten. – Aber noch wer hatte Schwierigkeiten mit der Steigung, – unsere Lok, – unser Schnauferl. – Wir hatten schon seit einiger Zeit einen Güterzug hinter uns bemerkt. Jetzt schien er bedenklich aufzuholen. Er kam tatsächlich näher und näher. – Der muß uns doch sehen, der Idiot – sagte einer. Während unser Zug fast zum Stehen kam, war der Güterzug hinter uns. Ein Bums, ein Rucken durch alle Wagen. Wieder und wieder ein Bums – und dann saß der Güterzug hinten dran und schob. – Der Güterzug war tatsächlich zu diesem Zweck nach uns abgefahren. In diesem Convoy ging es dann bis zur Paßhöhe in 4379 m weiter. – Unser alter Botaniker Prof. Aulich kontrollierte auch gleich die Höhe und fand eine Differenz von zwei Metern heraus. – Sie haben vergessen, daß sie im Zug sitzen, sagte ich. Die zwei Meter von ihrem Platz bis zum Erdboden sind die Differenz. – Richtig, meinte er und freute sich, daß sein kleiner Höhenmesser so genau anzeigt. – Auf unseren Prof Aulich mußten wir immer aufpassen. Er vergaß sich beim Sammeln seiner Kräuter und Pflanzen. Nach einem Aufstieg zur Burg Pisac war er plötzlich nicht mehr da. Da der Abstieg zur anderen Seite gehen sollte, waren Napoleon und Annemarie ihn suchen gegangen. – Ricardo hatte die Gruppe übernommen. – Man fand ihn fröhlich auf einer Bergwiese sitzen, – begeistert über seine Funde und war sich ganz sicher, daß man ihn dort wieder abholen würde.

wird fortgesetzt

Mode jetzt zu Superpreisen

Winter-

Schluß- 25. Januar bis 6. Februar 1992

Verkauf

Eine gute Adresse



EILBERGWEG 1 · 2070 GROSSHANSDORF

TEL. (0 41 02) 6 26 55

Annahme von Textilreinigung

RÜCKBLICK

Ein heißer Sommer verwöhnte uns mit Gaben,
die Früchte ernteten wir im Herbst.

Die Vögel fliegen jetzt in Scharen,
der eine bleibt, der andere reist jetzt weit.

Wir rüsten auch für lange Wintertage,
die kalt und stürmisch ahnend vor uns liegen.

Und der Duft der Äpfel, die im Keller lagern,
atmet noch die warmen Erinnerungen eines Sommers.

HILTRUD TIEDEMANN

maler 
HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Persönliche Betreuung in Ihrem Hause?

Hauskrankenpflege und Seniorenbetreuung

Doris Wolfes

examierte Krankenschwester

Wir übernehmen die Pflege in Ihrer gewohnten Umgebung!

Kostenübernahme von Krankenkasse, Sozialbehörde und privat möglich.

Tel. (0 40) 538 71 36 und (0 45 52) 847

MIEN DANNENBOOM

O Dannenboom, mien Dannenboom,

Wat deist du mi so leed!

Du hest dien gröne Farv verloor

Un driggst nu 'n brunet Klead!

Dien Telgen smiet de Nadels af,

Bald sünd se kahl un nackt.

Denn dögst du bloots noch för mien Stuu,

Wenn't Füer in' n Aven knackt.

Man dör dat Knacken hör ik denn

Ganz liesen, as in' n Droom,

En wunnerschöön oold Wiehnachtsleed:

Dat Leed vun' n Dannenboom!

Erich Scharf



2 Jahre **WEINFASS** Torsten Preßler

Weine aus aller Welt

Unser Angebot für Ihre Faschingsparty:

Jahrgangs-Sekt 1990

»Schloß Trier« trocken/halbtrocken **DM 7,95** · »Elbling-Sekt« trocken/brut **DM 12,95**

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr, langer Do. bis 19.30 Uhr Weinprobe

Sieker Landstraße 175, 2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 26 84





TCG nimmt noch Mitglieder auf

Frohe Nachricht für Großhansdorfer Tennissfans: Der Club hat – zumindest für Erwachsene und Familien – wieder Kapazität frei. Die Warteliste ist aufgehoben. Jugendliche, die allein dem TCG beitreten wollen, müssen sich noch etwas gedulden. Hier war der Andrang in den letzten Jahren so groß, daß die verfügbaren Plätze total ausgeschöpft sind.

Neuer Festausschuß gesucht

Am 6. Dezember hat sich der bewährte Festausschuß unter langjähriger souveräner Leitung von Dorothea Kistner bei einem gemütlichen Advents-Punsch verabschiedet. Nun werden neue Leute gesucht, die mit Ideen und Engagement die Aufgaben des Festausschußes übernehmen wollen. Denn ohne dieses Gremium läuft im Club nichts. Zur Jahreshauptversammlung am 12. März hofft der Vorstand, daß sich ein paar Freiwillige melden, die sich dieser verantwortungsvollen, aber sicher auch interessanten Aufgabe stellen.

Jugendversammlung am 6. Februar

Für die TCG-Jugend steht der erste wichtige Termin in diesem Jahr an: Am 6. Februar um 15.00 Uhr findet im Clubhaus am Waldreiterweg die Jugendversammlung statt, auf der u.a. der Jugendwart für ein Jahr gewählt werden muß. Zur Wiederwahl stellt sich die seit einer Amtsperiode tätige Jugendwartin Jutta Spielvogel.

Alle Jugendlichen des TCG inklusive ihrer Eltern sind herzlich eingeladen. Zwar sind wahlberechtigt nur 12- bis 18-jährige, aber auch die Jüngeren sollten teilnehmen und die Gelegenheit nutzen, alle anstehenden Fragen zur neuen Saison, der Punktspiel-Runde, den Freizeit-Aktivitäten, Verpflichtungen etc. zu erörtern.

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 2070 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055



heinrich
HAASE
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

GRUNDSTÜCKSTEILUNG MÖGLICH?

Diese Frage, ob auf Ihrem Grundstück im hinteren oder vorderen Bereich noch ein zusätzliches Haus gebaut werden kann, stellen sich viele Grundstückseigentümer.

Sprechen Sie mit uns, wir geben Ihnen eine zügige sowie präzise Antwort auf die entsprechende Frage. Wir klären für Sie die baurechtlichen Belange, kostenfrei und unverbindlich.

Ein Gespräch mit uns bringt Ihnen Klarheit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



KIESLER IMMOBILIEN

Ahrensfelder Weg 24
2070 Großhansdorf

Tel. 0 41 02 / 6 30 61



Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft

Der Nil

– Ein Dia-Vortrag der Universitäts-Gesellschaft –

In diesem Vortrag erhalten Ägyptenfreunde eine sonst kaum zu findende Ergänzung und Bereicherung ihres Ägyptenwissens.

Welche Geheimnisse birgt dieser Strom? Welche bangemachenden Eigenschaften hat er? Bereits vor 7000 Jahren hatte der Nil einer der bedeutendsten Zivilisationen zum Leben verholfen. Heute scheint der Nil Ägypten keinen stetigen Wohlstand zu garantieren. 52 Millionen Menschen sind seinem „Wohlverhalten“ ausgeliefert. 52 Millionen Menschen müssen fast ohne Regen auskommen und sind auf das Wasser des Nils angewiesen. Die Universitäts-Gesellschaft hat einen namhaften Wissenschaftler der Universität Kiel gebeten, vor Interessenten über den Nil zu sprechen.

Referent: **Prof. Dr. agr. Arnold Finck**, Universität Kiel

Thema: **Der Nil – Bild eines Stromes von der Quelle bis zur Mündung**

Ort: „**Studio 203**“, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstr. 203

Zeit: **Donnerstag, 11. Februar 1993, 20 Uhr**

Eintritt: 4,- DM, Schüler und Studenten 1,-, Mitglieder frei.

Prof. Finck kennt den Nil und seinen Lebensraum aus eigener Forschungsarbeit. In seinem Vortrag über den Nil wird er selbstverständlich auch über die untrennbar mit diesem Strom verbundenen alten Kulturen sprechen (Luxor, Karnak, Pyramiden, Grabschätze). Die Themen dieses Abends sind: Geheimnis und Erforschung des Nils, Weißer und Blauer Nil, der Hauptnil (Khartoum, Halfa, Assuan, Cairo, Nil-Delta), das Nilwasser als Lebensquell (Bewässerung, Versalzung, Gesira-Landwirtschaft). Es wird ein interessanter Vortrag für alle Ägyptenfreunde.

Peter Huff

Musica-Viva-Chor

Ein schönes und umfangreiches Programm bot der Großhansdorfer Musica-viva-Chor unter der Leitung von Frau Julia Bestmann dem Publikum in den beiden Weihnachtskonzerten in den Rosenhöfen I und II.

A cappella sang man Weihnachts-Kanons und Lieder von Joh. Petzold, Wormsbächer, Joh. Seb. Bach, Michael Praetorius und anderen, auch weniger bekannten Verfassern. Das Musikensemble, bestehend aus Matthias Heuschkel und Roswitha Timm, erste und zweite Violine und Günter Kreeck, Klavier bestach beim Vortrag der Weihnachtskantate von Vincent Lübeck, sowie in der Begleitung der Solistinnen Grit Steffen, Sopran und Julia Bestmann, Alt, die mit ihrer Mitwirkung dem Konzert eine besondere Qualität verliehen. Sie sangen Lieder von Georg Fr. Händel und Heinr. Grimm.

Nette und lustige Unterbrechungen der Aufführung boten die Gedichte und Geschichten von unter anderem Hermann Claudius, Heinr. Böll und Rainer Maria Rilke durch die Chormitglieder Marga Sperling und Georg Harz.

Ein schöner Beitrag zum Kulturgeschehen in Großhansdorf!

KULTURRING GROSSHANDSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68



Freitag, 26. Februar 1993, 20 Uhr

Gastspiel des
Schleswig-Holsteinischen Landestheaters

„Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch“

Musikalische Revue von Sabine Fromm und Peter Jahns

Da geht die Show ab: Ein musikalischer Streifzug durch die Unterhaltungsmusik der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts. Die bekanntesten Komponisten aus fünf Jahrzehnten geben sich hier ein Stelldichein. Mit von der Partie sind u.a. Paul Lincke, Johann Strauß, Leo Fall, Otto Reuter, Franz Lehár, Fred Raymond, Friedrich Hollaender, Karl Millöcker, Emmerich Kalman, Theo Mackeben, Peter Kreuder und Peter Igelhoff. Das Ganze ist gespickt mit witzigen Situationen aus dem Theateralltag: Da gibt es den Pförtner Klenke und die Putzfrau Knutzke und dann die Diva mit dem Buffo. Der Schauplatz ist vor der Pförtnerloge des zu dieser Zeit berühmten Belle-Alliance-Theaters in Berlin.

Der erste Akt spielt in den Jahren 1900 bis 1914 während der Kaiserzeit mit Gassenhauern wie das „Glühwürmchen-Idyll“, „Alexanders Ragtime Band“ und „Donnerwetter“. In den goldenen zwanziger Jahren tummelt man sich im zweiten Akt. Die Evergreens der Zeit waren u.a. „Schöner Gigolo“, „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans?“, „Heut' könnt' einer sein Glück bei mir machen“ oder „Das gibt's nur einmal“. Die dreißiger und vierziger Jahre mit ihren glanzvollen Revuen und opulenten Musikfilmen bringen dann für den dritten Akt eine Fülle von weltbekannten Schlagnern: „Wenn ein junger Mann kommt“, „Bel ami“, „Kauf' dir einen bunten Luftballon“, „Nur nicht aus Liebe weinen“ und „Davon geht die Welt nicht unter“ oder „Wir machen Musik“.

Diese musikalische Revue feierte 1986 im Kleinen Theater Berlin ihre stürmische Premiere. Bereits drei Jahre später gibt es die 1000. Vorstellung. Bis heute erfreut sich das Publikum an den Hits, Evergreens, Gassenhauern und Schlagnern von Anno dazumal.

**Vorverkauf: Rieper am U-Bhf Großhansdorf, Piegsa am U-Bhf Schmalenbeck
20,- DM, 17,- DM, 14,- DM. Abendkasse. Abonnement auf Anfrage**

WALDREITERSAAL

WSV –

25. Januar bis 6. Februar 1993

Jetzt für Sie:
Echte
Sonderangebote
– ohne
Nebenwirkungen und
Risiken!

- **Freundliche Bedienung**
- **Fachberatung und Service**
- **Große Auswahl**

Ihr Fachgeschäft
mit Herz

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilberweg 3
2070 GROSSHANDS DORF
Tel. 0 41 02 / 6 45 42

TERMINE

Samstag, 16. Januar 1993, 18.00 Uhr,
Waldreitersaal, **Jahreshauptversamm-**
lung der Freiwilligen Feuerwehr Großhans-

Chronik der Gemeinde **Großhandsdorf ist fertig**

Nachdem Herr Hans-Rainer Zühlsdorf den Entwurf der Chronik der Gemeinde Großhandsdorf in gut zwei Jahren erarbeitet hat, haben Gemeindeverwaltung und Gemeindearchiv gemeinsam das endgültige Produkt erstellt.

Keine Chronik in herkömmlichem Sinne, sondern eine Sammlung von Geschichten aus der Geschichte der Waldgemeinde auf ca. 400 Seiten.

Um dieses Werk kostengünstig jedem Interessierten anbieten zu können, wurden die „Geschichten aus dem alten Großhandsdorf und Schmalenbeck“ in einfacher Form gefertigt und können zum Selbstkostenpreis von nur 20,- DM während der Öffnungszeiten in der Gemeindekasse des Rathauses Großhandsdorf und in der Gemeindebücherei käuflich erworben werden.

Selbstverständlich kann diese Chronik auch in der Gemeindebücherei ausgeliehen werden.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhandsdorf
Telefon 6 12 47

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

16. Januar	8 Uhr bis 18. Januar	8 Uhr	Dr. Constantine	0 41 07 / 48 91
23. Januar	8 Uhr bis 25. Januar	8 Uhr	Dr. Lose	0 41 02 / 6 49 52
30. Januar	8 Uhr bis 1. Februar	8 Uhr	Herr P. Hammerl	0 41 02 / 6 20 39
6. Februar	8 Uhr bis 8. Februar	8 Uhr	Dr. H. Hoffmann	0 41 07 / 71 61
13. Februar	8 Uhr bis 15. Februar	8 Uhr	Dr. Hein	0 41 02 / 6 48 97

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

14.01 F	23.01 F	01.02 F	10.02 F	19.02 F
15.01 G	24.01 G	02.02 G	11.02 G	20.02 G
16.01. H	25.01. H	03.02. H	12.02. H	21.02. H
17.01. J	26.01. J	04.02. J	13.02. J	22.02. J
18.01. A	27.01. A	05.02. A	14.02. A	23.02. A
19.01. B	28.01. B	06.02. B	15.02. B	24.02. B
20.01 C	29.01 C	07.02 C	16.02 C	25.02 C
21.01 D	30.01 D	08.02 D	17.02 D	26.02 D
22.01 E	31.01 E	09.02 E	18.02 E	27.02 E

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: **Dieter Kuck**
Telefon 6 21 77

H*

Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

- E = Rantau-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg
- F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrens. Weg 1, Schmalenbeck
- Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

- H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhansdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (0 41 02) 6 19 75

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule
Dienstag	20.00 Uhr	Bibelgespräch



Seit 1851

AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

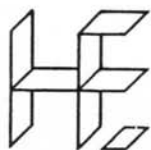
Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-6 32 06

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| ● Marmorfensterbänke | ● Marmorfliesen |
| ● Marmortischplatten | ● Vogeltränken |
| ● Lautsprecherboxen | ● Stein- und Bronzevasen |

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (A-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4.**

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

3. Februar 1993: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 801, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 – **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82, Fax (040) 607 23 30 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (040) 60 70 801 und 6 07 10 82 – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt – **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82. »Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991.—Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 2/93: 1. Februar, Erscheinungstag: 11. Februar

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 722 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

TECHNISCHE PROBLEME?

BILDLAUFEN
FARBSTÖRUNG
SPANNUNGSSCHWANKUNGEN
BANDRAUSCHEN
STÖRSTREIFEN
BILDAUSFALL

WIR LÖSEN SIE!

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59
● Fach-Beratung
● Meister-Service
● Fach-Werkstatt

FERNSEH
LAU